

## ▼ „Minnesota“ in Köln: Die „Indianer- siedlung“ in Zollstock

Zwischen dem Güterbahnhof „Eifeltor“, einer Kleingartenkolonie und dem Südfriedhof befindet sich etwas versteckt eine Siedlung der besonderen Art mit viel Grün: die sogenannte Indianersiedlung. Die bewegte Geschichte der Indianersiedlung, die bis in die 1920er Jahre zurückreicht, ist gekennzeichnet von einigen Kämpfen der Bewohner:innen um den Erhalt des für Köln einzigartigen Charakters ihrer Wohnumgebung.

Derzeit steht eine Veränderung an: Eine Freifläche soll bebaut werden – ausschließlich öffentlich geförderter Wohnungsbau. Welche Kämpfe die Bewohner:innen der Siedlung ausgefochten haben und wie verhindert werden konnte, dass eine Immobiliengesellschaft die Fläche nutzen kann, wird uns Ralf Leppin von der Siedler- und auch Mietergenossenschaft erzählen. Bodo Marciniak, der schon lange mit der Siedlergenossenschaft verbunden ist und dessen Büro die geplanten Neubauten entworfen hat, wird uns durch die bestehende Siedlung führen, deren Besonderheiten und die bevorstehenden Veränderungen erläutern.

**Dienstag, 14. Oktober 2025, 14<sup>00</sup> Uhr**

Kostenlos – Spende erbeten

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich, da die Teilnehmenden-Zahl begrenzt ist:  
 0221-931803-0 oder [anmeldung@melanchthon-akademie.de](mailto:anmeldung@melanchthon-akademie.de)

Am Anfang der Woche, in der der Spaziergang stattfindet, erhalten Sie eine E-Mail mit allen Informationen zum Treffpunkt und zum anschließenden gemeinsamen Ausklang.



*Klimapolitische  
 Erkundungen  
 Mit den „Grannies for Future“  
 zu Fuß unterwegs*

**Melanchthon-Akademie**

Sachsenring 6 | 50677 Köln  
 Telefon: 0221 93 18 03-0 | Fax: -20

[anmeldung@melanchthon-akademie.de](mailto:anmeldung@melanchthon-akademie.de)  
[www.melanchthon-akademie.de](http://www.melanchthon-akademie.de)

August bis Oktober  
 2025



**Melanchthon  
 Akademie**

Bildungsangebote zwischen  
 Himmel und Erde

## ▼ Den Klimawandel in Köln erlebbar machen

### Klimapolitische Erkundungen mit den „Grannies for Future“

Dass der Klimawandel stattfindet, wissen wir seit langem – nun beginnen wir ihn auch unmittelbar zu erleben. Die „Grannies for Future Köln“ bieten mit wechselnder fachlicher Begleitung geführte Spaziergänge in Köln und der näheren Umgebung zu klimapolitisch interessanten Orten, Projekten und Infrastrukturen an. Auf den ca. 1,5 bis zweistündigen Erkundungen richtet sich der Blick sowohl auf die Schönheit der Natur, den Schutz der Biotope als auch auf die Schäden, die bereits entstanden sind. Immer interessieren uns auch die Menschen, die sich engagieren und mit Gleichgesinnten Projekte in Angriff nehmen.

Es geht darum, die Auswirkungen des Klimawandels sehen zu lernen, das Engagement der impulsgebenden Organisation kennenzulernen und mit den „Grannies“ ins Gespräch zu kommen. Zum Ausklang wird in der Nähe irgendwo eingekehrt oder es gibt ein Selbstversorger-Picknick mit gemeinsamem Wissensaustausch und Diskussion über Klimapolitik in Köln, in Deutschland und weltweit.

## ▼ Superblocks: Bald auch in Köln!?

Die Interessengemeinschaft Winzerveedel setzt sich für die Einführung eines „Superblocks“ zwischen Barbarossaplatz und Volksgarten ein. In einem solchen verkehrspolitisch umgestalteten Wohnquartier haben Fußgänger:innen und Radfahrer:innen Vorrang. Die freiwerdenden Flächen sollen begrünt und mit Sitz- und Spielflächen ausgestattet werden. Diese Idee aus Barcelona nimmt sich die Interessengemeinschaft zum Vorbild und hat 2024 bei der Bezirksvertretung einen parteiübergreifenden Beschluss erwirkt, dass das Winzerveedel Pilotprojekt in Köln für die Entwicklung eines Superblocks wird.

Dr. Sybille Fraquelli von der Interessengemeinschaft Winzerveedel wird das Konzept und den Stand der Umsetzung erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen. Die Gehstrecke beträgt ca. 2 km. Der Treffpunkt wird Ihnen rechtzeitig vor der Veranstaltung mitgeteilt.

**Mittwoch, 27. August 2025, 16<sup>00</sup> Uhr**

Kostenlos – Spende für die Interessengemeinschaft Winzerveedel erbeten

## ▼ Das Bett vom Vater Rhein ist immer mehr zu sehen

Eine klimapolitische Erkundung zum Rhein, dem Mülheimer Hafen und den Auswirkungen des Klimawandels. Wir erfahren was das WSA (Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt) ist, was seine Aufgaben sind und welche Bedeutung ein Sicherheitshafen hat. Darüber und über die fast 200jährige Geschichte des Hafens, aber vor allem über die Folgen des Klimawandels für die Rheinschifffahrt informiert uns Markus Neumann, Leiter des WSA in Köln, in einer ca. zweistündigen Exkursion.

**Dienstag, 23. September 2025, 14<sup>00</sup> Uhr**

Kostenlos – Spenden erbeten für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS).